

# Hilfestellung für Eltern – von Geburt an

## Das Projekt KinderZUKUNFT NRW geht in Unna an den Start

**Das Wohl von Kindern, Eltern und Familien als Ganzes ist im besonderen Blick von engagierten Fachleuten. In Unna ganz besonders. Von Geburt an werden Mütter und Väter von Säuglingen und Kleinkindern beraten und unterstützt.**

Das Projekt KinderZUKUNFT NRW ist in Unna gestartet, und damit ist die Kreisstadt erst die vierte Stadt im Bundesland überhaupt. Möglich machte dies ein Netzwerk, das wirklich landesweit außergewöhnlich ist: das Sozialpädiatrische Zentrum Unna-Königsborn, das Gesundheitsamt, die Geburtsklinik des Katharinen-Hospitals, Frauen- und Kinder-Ärztinnen und -Ärzte, Hebammen sowie die Jugendämter der Stadt und des Kreises Unna arbeiten eng zusammen.

Das Ziel: Eltern und Kindern eine bestmögliche Hilfestellung bei der Entwicklung ihrer Kinder bieten zu können. Der Hintergrund: Mit der Geburt eines Kindes beginnt für Eltern ein aufregender und neuer Lebensabschnitt. Dabei gibt es aber manches Mal auch schwierige und belastende Lebenssituationen, die Eltern überfordern können. Hier reicht oftmals schon eine kleine Unterstützung aus, um den Kindern und Eltern einen guten Start ins Leben zu ermöglichen.

Hebamme Alina Neitsch arbeitet deshalb für das Projekt KinderZUKUNFT NRW bereits direkt auf der Mutter-Kind-Station des Katharinen-Hospital als Ansprechpartnerin für alle Eltern. Um frühest möglich in familiären oder sozialen Problemsituationen helfen zu können, nimmt sie sofort nach der Geburt der Kinder Kontakt zu allen Müttern und Vätern auf und bietet ihnen auf freiwilliger und vertrauensvoller Basis ein Beratungsgespräch an. Dabei ist es unerheblich, ob es um Probleme mit dem Durchschlafen des Kindes geht, das Kind nicht essen möchte oder es soziale Probleme in der Familie gibt. Alina Neitsch stellt für die Familien Kontakte zu allen notwendigen Ansprechpartnern her, wenn es um medizinische, pflegerische, therapeutische oder soziale Fragen oder Probleme geht. Auch nach Verlassen der Klinik wird den Eltern und Kindern weiter geholfen.

Den erfolgreichen Start des Projektes feierten jetzt alle Beteiligten des örtlichen Netzwerkes sowie Vertreterinnen und Vertreter des Projektträgers, des imo-Instituts und der Stiftung Deutsches Forum KinderZUKUNFT. Dr. Kunibert Latos, Chefarzt der Frauenklinik des Katharinen-Hospitals, Uwe Kutter als Beigeordneter der Stadt Unna, Oberärztin Barbara Nahrath von der Fachklinik für Kinderneurologie und Pädiatrie sowie Ingolf Rascher für das imo-Institut stellten dabei die Wichtigkeit des Projektes und die enge Zusammenarbeit aller Beteiligten heraus.